

**Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I und II
(Jahrgangsstufen 5-10) im Fach
Musik**

**für den Bildungsgang des Gymnasiums (G9)
in Nordrhein-Westfalen**

**Städt. Mataré-Gymnasium. Europaschule, Meerbusch
Stand: Oktober 2020**

Schulinternes Curriculum: Musik Sekundarstufe I und II

1.) Kompetenzorientiertes Curriculum

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des *Mataré-Gymnasiums Meerbusch* und des Kapitel 1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-)pädagogischer Bemühungen wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Zudem ist Ziel des Musikunterrichts, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Unterrichtsstruktur / Unterrichtende im Fach Musik

Die SuS (fortan SuS) des *Mataré-Gymnasiums* erhalten im Sinne der Vorgaben für das Fach Musik in der Sekundarstufe I und II Unterricht in den

Klassen 5, 6 und 7: 2 Std durchgehend

Chorklasse 5 und 6: 1 Std Musikunterricht nach schulinternem Curriculum (leicht gestrafft, möglich durch Unterricht in Ward), 1 Std Stimmbildung, 2 Mal 20 Minuten Ward-Unterricht, 1 Std Unterstufenchor

Klasse 8: 2 Std halbjährlich / epochal im Wechsel mit Kunst

Klasse 9 kein Musikunterricht

Klasse 10: 2 Std. durchgehend

EF – Q2: 3 Std wöchentlich (nur Grundkurs)

Vokalpraktischer Kurs: 3 Std. wöchentlich

Alle SuS haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen:

- für die Jgst. 5-7 Instrumental-Ensemble 1
- für die Jgst. 5-6 Unterstufenchor
- für die Jgst. 7-9 Mittelstufenchor
- für die Jgst. 7-10 Exzellenzenchor (nur Chorklassen-Schüler)
- für die Jgst. 8-Q2 Mädchenchor
- für die Jgst. 7-Q2 Instrumental-Ensemble 2
- für die Jgst. 10-Q2 Oberstufenchor
- für die Jgst. 7-Q2 Technik-Crew

Die Fachschaft Musik des Mataré-Gymnasiums-Meerbusch hat ein Curriculum entwickelt, das sich an den Kernlehrplänen, die die Kompetenzentwicklung in den Mittelpunkt stellen, orientiert. Darüber hinaus werden besondere, aus dem musikalischen Handeln entspringende Kompetenzen und Inhalte vermittelt.

Die Curricula weisen auf fächerübergreifende Aspekte in vielen Unterrichtsvorhaben hin. Ebenso finden sich Aspekte, die einen direkten Europabezug herstellen. Auch der Bezug zur Berufswelt wird, wenn vorhanden, erwähnt, insbesondere in den Jahrgängen 9 und EF. Jede Unterrichtsreihe hat Schwerpunkte bezüglich der zu erwerbenden Kompetenzen. Danach richtet sich auch die Leistungsmessung (siehe unten).

2.) Fächerübergreifendes Arbeiten und Bezüge zum Schulleben

Berufsorientierung

Im Fach Musik werden immer wieder unterschiedliche, musikspezifische Berufsbilder vorgestellt (z.B. Komponist, Dirigent, Instrumentalist) und deren Entwicklung im historischen Kontext reflektiert.

Europabezug

Der Europabezug stellt durch die Zeiten hindurch einen wesentlichen Bestandteil unseres Schullebens dar. Dies zeigt sich nicht nur in den curricularen Inhalten, sondern auch in zahlreichen Auftritten unserer Schulchöre und der Instrumental-AG.

Fächerübergreifendes Arbeiten

Das Fach Musik ist per se ein Fach, in dem auf Kompetenzen anderer Fachbereiche zurückgegriffen wird. Diese werden sowohl thematisiert wie auch aspektorientiert weiterentwickelt.

3.) Förderung

Die individuelle Förderung hat im Fach Musik einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich vor allem in den produktionsorientierten Phasen des Unterrichts. Darüber hinaus bietet unsere Schule ein außerunterrichtliches Angebot zur Vertiefung und Entwicklung individueller musikalischer Fähigkeiten (Unterstufenchor, Mittelstufenchor, Oberstufenchor, Lehrer-Elternchor, Instrumental-Ensembles). Zudem wurde ab dem Schuljahr 2015 / 2016 eine Chorklasse eingerichtet, welche SuSn die Möglichkeit bietet, über das gemeinsame Singen und Unterricht in der Ward-Methode eine Grundmusikalisierung zu erwerben. In einer Kooperation mit der Musikschule wird es zukünftig möglich sein, den Instrumentalunterricht am Mataré-Gymnasium zu erhalten, ein Drehtür-Modell ist angedacht. Regelmäßige Konzertveranstaltungen bieten den SuS die Möglichkeit, sich und ihre Fähigkeiten einem breiten Publikum zu präsentieren. Dies fördert sowohl die individuelle Persönlichkeit als auch soziale Kompetenzen (Auftritt in der Gruppe / Auftritt als Solist etc.).

4.) Leistungsbewertung im Musikunterricht

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-GOST sowie auf der Grundlage der Kernlehrpläne Musik Sek I und Sek II hat die Fachschaft Musik einheitliche Maßstäbe für die Leistungsbewertung erstellt. Im Zentrum stand dabei der Gedanke, dass erfolgreiches Lernen kumulativ ist und sich an den für den Musikunterricht zentralen Kompetenzen orientiert:

- Rezeption - Produktion - Reflexion

Unterricht und die Lernerfolgsüberprüfung sind daher so gestaltet, dass SuS bereits erworbene Kompetenzen wiederholen, in wechselnden Kontexten erneut und modifiziert anwenden und weiterentwickeln. Die Beurteilung von Leistungen geht dabei über eine bloße Feststellung der Note hinaus und mündet in eine Diagnose des erreichten Lern- und Kompetenzstandes. Zudem gibt eine Beurteilung auch Hinweise für das Weiterlernen und für die Optimierung der jeweiligen Kompetenz.

Darüber hinaus erhalten die SuS in regelmäßigen Abständen Hinweise zur Leistungsbewertung, die zur Selbsteinschätzung und als Grundlage für ein Beratungsgespräch zwischen Lehrkraft und SuS dienen.

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommen sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dazu gehören:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, Gruppenmoderation)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Portfolios)
- Kurze schriftliche Übungen (z.B. Rhythmus-Diktat, Melodie-Diktat)
- Beiträge im Rahmen der Präsentation von produktionsorientierten Unterrichtsreihen.

In der Sekundarstufe II gibt es die Möglichkeit, das Fach Musik schriftlich zu wählen. Die Leistungsbeurteilung in der Sek II berücksichtigt insbesondere die Progression der wissenschaftspropädeutischen Ausbildung der SuS.

5.) Fachliche Grundsätze

Arbeitsmappen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-9 und EF-Q2 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten schulen, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die SuS im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-9 eingebracht. In der EF-Q2 wird vorwiegend ein Analysevokabular erarbeitet und verfestigt, welches auf den erarbeiteten Aspekten der Unter- und Mittelstufe aufbaut.

Fachliche Inhalte Erprobungsstufe KLP SEK I Gymnasium Musik (Erlass vom 23.06.2019):

Rhythmik	<ul style="list-style-type: none"> • musikalische Zeitgestaltung <ul style="list-style-type: none"> – Metrum, Takt, Rhythmus • Taktordnungen <ul style="list-style-type: none"> – gerader und ungerader Takt, Auftakt • rhythmische Pattern
Melodik	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen im Tonraum <ul style="list-style-type: none"> – Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung • Intervalle der Stammtöne • Skalen <ul style="list-style-type: none"> – Pentatonik, Dur, Moll
Harmonik	<ul style="list-style-type: none"> • Konsonanz, Dissonanz
Tempo	<ul style="list-style-type: none"> • Tempoveränderungen <ul style="list-style-type: none"> – ritardando, accelerando
Dynamik und Artikulation	<ul style="list-style-type: none"> • abgestufte Lautstärke <ul style="list-style-type: none"> – pp, p, mp, mf, f, ff • gleitende Übergänge <ul style="list-style-type: none"> – crescendo, decrescendo • Vortragsarten <ul style="list-style-type: none"> – legato, staccato
Klangfarbe und Sound	<ul style="list-style-type: none"> • Ton, Klang, Geräusch, Instrumente, Ensembles, Stimmlagen
Formaspekte	<ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien <ul style="list-style-type: none"> – Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast • Formelemente <ul style="list-style-type: none"> – Strophe, Refrain • Formtypen <ul style="list-style-type: none"> – Rondo, ABA-Form
Notation	<ul style="list-style-type: none"> • Standardnotation <ul style="list-style-type: none"> – Tonhöhen, Tondauern • Violinschlüssel <ul style="list-style-type: none"> – Stammtöne, Vorzeichen • grafische Notation

Fachliche Inhalte bis zum Ende der SEK I, KLP SEK I Gymnasium Musik (Erlass vom 23.06.2019):

Rhythmik	<ul style="list-style-type: none"> • ametrische Musik • Polyrhythmik • Beat und Off-Beat • Groove
Melodik	<ul style="list-style-type: none"> • Diatonik • Bluesskala • Chromatik • Intervalle <ul style="list-style-type: none"> – rein, klein, groß, vermindert, übermäßig
Harmonik	<ul style="list-style-type: none"> • Clusterbildung • Dreiklänge <ul style="list-style-type: none"> – Moll, Dur • einfache Kadenz • Blues-Schema
Tempo	<ul style="list-style-type: none"> • Tempobezeichnungen
Dynamik und Artikulation	<ul style="list-style-type: none"> • Vortragsbezeichnungen • Akzente • Spielweisen
Klangfarbe und Sound	<ul style="list-style-type: none"> • Klangerzeugung • Klangveränderung
Formaspekte	<ul style="list-style-type: none"> • Formelemente <ul style="list-style-type: none"> – Motiv, Thema • Verarbeitungstechniken <ul style="list-style-type: none"> – motivische Arbeit • Formtypen <ul style="list-style-type: none"> – Sonatenhauptsatzform, Variaton
Notation	<ul style="list-style-type: none"> • Bassschlüssel • Akkordbezeichnungen • Partitur

Konkretisierte Kompetenzerwartungen Erprobungsstufe KLP SEK I Gymnasium Musik (Erlass vom 23.06.2019):

Inhaltsfeld: Bedeutungen		
Inhaltliche Schwerpunkte: – Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen – Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern – Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze		
Rezeption	Produktion	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck • deuten den Ausdruck einfacher Liedern und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte • entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen • beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten • beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik

Inhaltsfeld: Entwicklungen		
Inhaltliche Schwerpunkte: – Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock – Musik und biografische Einflüsse		
Rezeption	Produktion	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters • beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock • analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen • Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache mittelalterliche Lieder, • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte • unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters • ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock • ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein • erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik

Inhaltsfeld: Verwendungen		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum – Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater 		
Rezeption	Produktion	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen • analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater

Konkretisierte Kompetenzerwartungen bis zum Ende der SEK I, KLP SEK I Gymnasium Musik (Erlass vom 23.06.2019)

Inhaltsfeld: Bedeutungen		
Inhaltliche Schwerpunkte: – Musik und Sprache: Kunstlied, Rap – Instrumentalmusik: Sinfonie – Original und Bearbeitung: Coverversion		
Rezeption	Produktion	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck • analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen, • beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck • analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen • analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen • entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen • erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen)

Inhaltsfeld: Entwicklungen		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>– Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik, Musik um 1900, Neue Musik, Blues, Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre</p> <p>– Musik im interkulturellen Kontext: Jazz, Musik anderer Kulturen</p>		
Rezeption	Produktion	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte • analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik, • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes • beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik • realisieren stiltypische Elemente von Popmusik • realisieren Musizierweisen anderer Kulturen • realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext • erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900 • erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen • erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte

Inhaltsfeld: Verwendungen		
Inhaltliche Schwerpunkte: – Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung, Musik mit politischer Botschaft – Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik, Musikvideo		
Rezeption	Produktion	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften • analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film, • analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen • entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film • entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung • erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien • erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften • erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film • erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo

6.) Medien

Das Fach Musik greift auf eine Vielzahl von verschiedenen Medien als Hilfsmittel der Unterrichtsgestaltung zurück. Hierzu gehören:

- Musikbeispiele in notierter und auditiver Form (CDs, Partituren, Notenausgaben)
- Filme (Ausschnitte aus Filmen beim Thema Filmmusik, Filme über Komponisten, Musiker oder Bands, Opern- und Musical-Verfilmungen, Konzertmitschnitte)
- Bilder (z.B. als Vorlage programmatischer Musik)

Eingeführte Lehrbücher:

Sek I: Soundcheck, Schülerbände 1-3 Das Musikbuch Cornelsen 1 und 2, Sek II: Soundcheck

7.) Kooperationen

Das Mataré-Gymnasium baut eine Kooperation mit der städtischen Musikschule Meerbusch auf. Die Singpause wird von der Musikschule Meerbusch innerhalb der Chorklassen durchgeführt. Eine Gesangslehrerin der Musikschule unterrichtet darüber hinaus SuS der ehemaligen Chorklassen ab Klassen 7 nach Wunsch in Kleingruppen im Bereich der Stimmbildung. Darüber hinaus wird immer mehr Instrumentalunterricht im Gebäude des Mataré-Gymnasiums abgehalten (Ziel=Drehtür-Modell wie im Bereich der Stimmbildung).

8.) Werte- und Persönlichkeitsentwicklung

Im Zentrum des Faches Musik steht die Entwicklung der Fähigkeiten Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion bezogen auf die künstlerisch-ästhetische Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit. Der Musikunterricht unserer Schule möchte ästhetische Bildungsprozesse anbahnen, die darauf zielen, die Eigen- und Fremdwahrnehmung auszubauen und sich somit selbst in künstlerischen Prozessen wahrzunehmen, sich mit musikalischen Gegenständen aktiv auseinanderzusetzen und Selbsterfahrungen in musikalischen Prozessen anzustreben. Hier sind besonders die gemeinsamen Konzert- und Auftrittserfahrungen zu nennen, die die SuS sowohl im Fachunterricht wie auch im außerunterrichtlichen Bereich sammeln können. Die Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen Auftritte stärken das Selbstbewusstsein der SuS enorm, bringen sie auch schon einmal an ihre Grenzen und tragen somit zur Persönlichkeitsentwicklung der SuS bei. Darüber hinaus lernen die SuS im gemeinsamen Musizieren, sich in eine Gruppe einzuordnen, aufeinander zu hören und miteinander zu agieren. Das Fach Musik besitzt eine übergeordnete Aufgabe, die darin besteht, gleichermaßen **künstlerisch-ästhetische Identität** anzubahnen, **kreatives und musikalisches Gestaltungspotential** zu entwickeln und **kulturelle Orientierung** zu ermöglichen. Dies ist eine Aufgabe, der die Fachschaft Musik mit ihren vielseitigen, curricular verankerten Unterrichtsinhalten, kreativen Gestaltungsaufgaben, fächerverbindenden Angeboten und nicht zuletzt einem breit aufgestellten außerunterrichtlichem Engagement nachkommt.

9.) Unterrichtsentwicklung

In der letzten Zeit hat das Mataré-Gymnasium zahlreiche musikalische Aktivitäten ins Leben gerufen, die es den SuS ermöglichen, ihre musikalischen Fähigkeiten über den Unterricht hinaus weiterzuführen. Dazu gehören die bereits oben erwähnten Chöre, die Instrumental-AG, die Chorklasse sowie die Kooperation mit der städtischen Musikschule. Der Unterricht vollzieht sich mittlerweile in einigen Jahrgangsstufen phasenweise verstärkt projektorientiert (z. B. durch Kompositionsprojekte Filmmusik, Entwicklung und Aufführung von eigenkomponierten Stücken etc.).

10.) Unterricht für die Chorklasse

Die Chorklasse erhält pro Woche eine Stunde regulären Musikunterricht, eine Stunde Chor- und Stimmbildungsunterricht und eine Stunde SingPause, in der ein ausgebildeter Ward-Lehrer der städtischen Musikschule Meerbusch in die Schulklassen kommt und singend musikalische Grundkenntnisse erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler werden in Stimm- und Gehörbildung sowie Rhythmik geschult. Die Ward-Einheiten trainieren die Schülerinnen und Schüler im Blattsingen, sie schulen nicht nur die Stimme, sondern auch andere musikalische Kompetenzen spielerisch und durch die klare Struktur der Methode. Ebenfalls wird den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, im Unterstufenchor der Schule mitzuwirken. In jährlichen Konzerten führen die Schülerinnen und Schüler das Erarbeitete vor.

Die wichtigsten Elemente der musikalischen Ausbildung der Chorklasse sind

a. Stimmbildung:

Ziel der Stimmbildung ist es, den Kindern zu einem wohlklingenden, genau intonierenden Instrument zu verhelfen. Mit Hilfe von einfachen Übungen wird bei den Kindern ein Gefühl für die eigene Stimme entwickelt. Der Stimmumfang wird Schritt für Schritt erweitert, wobei die besondere Aufmerksamkeit dem Stimmsitz und der Klangschönheit gilt.

b. Gehörbildung:

Dieses Element dient einerseits der Erarbeitung des Tonmaterials, andererseits der Bildung des tonalen Vorstellungsvermögens. Die Ward Methode bedient sich dabei der relativen Solmisation, die – unabhängig von der absoluten Tonhöhe – jedem Ton einer Tonleiter eine, seiner Funktion innerhalb der Tonleiter entsprechende, eindeutige Tonsilbe zuweist. Die Aufmerksamkeit der Kinder wird auf eine saubere Intonation gelenkt. Zusätzlich wird das musikalische Gedächtnis geschult und die Fähigkeit entwickelt, gehörte Melodien aus dem Gedächtnis zu notieren.

Die Ward Methode baut die Durtonleiter zunächst vom Grundton bis zur Dominante auf (do re mi fa sol). Anschließend beginnt man beim hohen do und bewegt sich wieder bis zur Dominante (do' ti la sol), bevor im dritten Schritt die Tonleiter als Ganzes

zusammengesetzt wird. Durch diese Unterteilung der Tonleiter in Pentachord und Tetrachord wird bei den Kindern schon früh ein Gefühl für die Spannung zwischen Tonika und Dominante angelegt. Weiterhin lässt sich dadurch später sehr schön der Zusammenhang zwischen plagaler und authentischer Erscheinungsform einer Tonleiter erfahrbar machen.

c. Rhythmus:

Mit Hilfe von rhythmisch-tänzerischen Bewegungen wird bei den Kindern ein natürliches Rhythmusgefühl entwickelt und gefestigt. Es wird dabei sowohl auf das Erfassen und Verstehen von rhythmischen Spannungsverläufen wie auf die exakte Ausführung der verschiedenen Notenwerte geachtet.

Als zusätzliche Hilfe bei der Entwicklung des tonalen Vorstellungsvermögens verwendet die Ward Methode Handzeichen. Jeder Ton wird dabei an einer bestimmten Körperstelle „festgemacht“.

d. Notation:

Die Kinder erlernen verbale und schriftliche Möglichkeiten, gehörte und gesungene Melodien und Rhythmen festzuhalten. Über kindgemäße, einfache Notationsformen werden die Kinder langsam an unsere komplexe Notenschrift herangeführt und lernen sie mit der gleichen Selbstverständlichkeit zu handhaben wie die Zeichen der Schriftsprache, dies wird im Regelunterricht ausgebaut. Mit anderen Worten: Sie lernen „Noten lesen“ mit der gleichen Konsequenz wie das Lesen von Buchstaben. Für die Darstellung der Solmisationssilben verwendet die Ward Methode eine Ziffernotation.

e. Improvisation:

Ein wichtiges Ziel der Ward Methode ist die Erziehung zur musikalischen Selbständigkeit. Die Schüler sollen nicht nur Musik reproduzieren können, sondern auch in der Lage sein, sich bewusst selbständig musikalisch zu artikulieren. Die Ward Methode versteht darunter die Fähigkeit, mit dem bekannten tonalen und rhythmischen Material zu improvisieren und kleine Kompositionen zu erstellen.

f. Melodien und Lieder:

Die Lieder und Melodien, die in der Ward Methode enthalten sind, sind so ausgewählt, dass sie dem jeweiligen Leistungsstand der Kinder entsprechen. Hier werden die vorher gesondert behandelten Elemente des Musizierens kombiniert und in einen sinnvollen Zusammenhang gebracht.

Die oben beschriebenen Elemente wechseln innerhalb des Unterrichts in schneller Folge miteinander ab; zum einen, um keine Ermüdungserscheinungen durch zu langes „Üben“ an einer Sache entstehen zu lassen, zum anderen, um alle musikalischen Teilgebiete gleichzeitig und gleichberechtigt zu entwickeln. Die Schwierigkeit des Stoffes, d.h. der Umfang des den Kindern zur Verfügung stehenden melodischen und rhythmischen Materials wird schrittweise erweitert. Aspekte der Grundschule werden wiederholt und sukzessive ausgebaut.

10. Weitere Aspekte



= Europabezug



= Mediens Schulung

Die in den einzelnen Unterrichtsvorhaben integrierten Mediens Schulungen beziehen sich auf den Medienkompetenzrahmen des Schulministeriums NRW.

Medienkompetenzrahmen Schulministerium NRW



1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
<p>1.1 Medienausstattung (Hardware)</p> <p>Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen</p>	<p>2.1 Informationsrecherche</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p>	<p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p>	<p>4.1 Medienproduktion und Präsentation</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>	<p>5.1 Medienanalyse</p> <p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p>	<p>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</p> <p>Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p>
<p>1.2 Digitale Werkzeuge</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>	<p>2.2 Informationsauswertung</p> <p>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>	<p>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</p> <p>Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>	<p>4.2 Gestaltungsmittel</p> <p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>	<p>5.2 Meinungsbildung</p> <p>Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>	<p>6.2 Algorithmen erkennen</p> <p>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren</p>
<p>1.3 Datenorganisation</p> <p>Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</p>	<p>2.3 Informationsbewertung</p> <p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p>	<p>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>	<p>4.3 Quelldokumentation</p> <p>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p>	<p>5.3 Identitätsbildung</p> <p>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>	<p>6.3 Modellieren und Programmieren</p> <p>Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen</p>
<p>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</p> <p>Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p>	<p>2.4 Informationskritik</p> <p>Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen</p>	<p>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</p> <p>Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen</p>	<p>4.4 Rechtliche Grundlagen</p> <p>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p>	<p>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</p> <p>Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</p>	<p>6.4 Bedeutung von Algorithmen</p> <p>Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren</p>




Herausgeber: Medienberatung NRW
Dieses Dokument steht unter [CC BY-NC 4.0 Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/).



11. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben SEK I

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt
Klasse 5	Der Soundtrack meines Alltags - Musik im privaten Umfeld ist wie Akustik im Alltag	3 - Verwendungen	Funktionen von Musik: privater und öffentlicher Gebrauch
	Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik	1 - Bedeutungen	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Sprache Musik in Verbindung mit Bildern / Musik in Verbindung mit Bewegung
	Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft	1 - Bedeutungen	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Bildern / Musik in Verbindung mit Bewegung
	Das Leben und die Musik des 11jährigen Mozart - Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie durch Recherche historischer Hintergründe	2 - Entwicklungen	Musik im historischen Kontext: biografische Prägungen
Klasse 6	Instrumentalmusik verstehen / Instrumentenkunde – Verstehen von Form und Ausdruck	1 - Bedeutungen	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Sprache, Musik in Verbindung mit Bewegung
	Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen	1 - Bedeutungen	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: Musik in Verbindung mit Bildern / Musik in Verbindung mit Bewegung
	Musik wird lebendig – Ein Streifzug durch die Vergangenheit	2 - Entwicklungen	Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock
	Die Aufgaben der Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation	3 - Verwendungen	Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater
Klasse 7	Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung	1 - Bedeutungen	Musik und Sprache: Kunstlied, Rap
	Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung	3 - Verwendungen	Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung
	Musikjournalismus und „klassische Musik“ – Informationsaufbereitung und Verarbeitung exemplarischer Kompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts	2 - Entwicklungen	Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik, Musik um 1900
	Mit den Augen Hören? - Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos	3 - Verwendungen	Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Klasse 8	Absichtsvolle musikalische Parametergestaltung als klingende Bilder im Kopf?	3 - Verwendungen	Musik in Verbindung mit anderen Medien - Filmmusik
	Covern als Erfolgsrezept? Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik	1 - Bedeutungen	Original und Bearbeitung - Coverversion
Klasse 10	Politische Botschaften im Pop - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte	3 - Verwendungen	Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft
	Entwicklung von Jazz zu Rock und Pop	2 - Entwicklungen	Musik im interkulturellen Kontext: Jazz, Musik anderer Kulturen; Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues, Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre
	Kontrast und Entwicklung als musikalisches Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik	1 - Bedeutungen 2 - Entwicklungen	Instrumentalmusik: Sinfonie; Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik
	Mit Gewohnheiten soll man brechen? Neue Musik als Paradigmenwechsel in der Musik	2 - Entwicklungen	Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Klasse 5: Der Soundtrack meines Alltags - Musik im privaten Umfeld ist wie Akustik im Alltag		
Inhaltsfeld: Verwendungen		
Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum, <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum. 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metrum, Takt, Rhythmus <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen im Tonraum <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsonanz, Dissonanz <p>Tempo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempoveränderungen • abgestufte Lautstärke • gleitende Übergänge <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ton, Klang, Geräusch, Instrumente <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien • Formelemente 	<ul style="list-style-type: none"> • Hören von „unbekannter“ Musik • Der musikalische Wochenplan / Musik im Alltag • Arbeit mit sprachlichen Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung • Gestaltungsübungen evt. mit Aufnahmetechnik

Klasse 5: Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern; Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten • beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus • Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt • rhythmische Pattern <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung • Skalen: Pentatonik, Dur, Moll <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsonanz, Dissonanz <p>Tempo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempoveränderungen: ritardando, accelerando <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff • gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo • Vortragsarten: legato, staccato <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast • Formelemente: Strophe, Refrain <p>Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern • Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen • grafische Notation 	<ul style="list-style-type: none"> • Rhythmen klatschen oder mit Rhythmusinstrumenten ausführen • Produktion) - Sprechstück (Produktion) - Schreib- und Leseübung (Rhythmusdiktat/Rezeption) • Start-ups, Bewegungsspiele • Kompositionsversuche • Malen zur Musik • Mit Stimme und Instrumenten: • Stimmspiele, Rhythmicals, Klassenmusizieren (u.a. mit Orff-Instrumenten und Boomwhackers)



Klasse 5: Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Zeitgestaltung • Metrum, Takt, Rhythmus • Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt • rhythmische Pattern <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen im Tonraum • Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsonanz, Dissonanz <p>Tempo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempoveränderungen: ritardando, accelerando <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff • gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo • Vortragsarten: legato, staccato <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ton, Klang, Stimmlagen <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formtypen: Rondo, ABA-Form, Strophe, Refrain <p>Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardnotation • Tonhöhen, Tondauern • Violinechlüssel • Stammtöne, Vorzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kindgemäße Stimmbildung mithilfe von Übungen und Liedern • Lieder aus aller Welt • evt. Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Halbjahres; zweiter Teil zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier • Liedauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in der 1. Phase; Jahres-/Tageszeit-Bezug, kulturelle Bräuche, ...) • evt. Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio

Klasse 5: Das Leben und die Musik des 11jährigen Mozart - Vergleich mit der eigenen musikalischen Biografie durch Recherche historischer Hintergründe**Inhaltsfeld:** Entwicklungen**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik und biografische Einflüsse**Konkretisierte Kompetenzerwartungen****(KLP SEK I - 23.06.2019)****Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik

**Inhaltliche und methodische Festlegungen****(KLP SEK I - 23.06.2019)****Rhythmik**

- musikalische Zeitgestaltung
- Metrum, Takt, Rhythmus
- Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt

Melodik

- Bewegungen im Tonraum
- Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung

Harmonik

- Konsonanz, Dissonanz

Tempo

- Tempoveränderungen: ritardando, accelerando

Dynamik und Artikulation

- abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff
- gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo
- Vortragsarten: legato, staccato

Klangfarbe und Sound

- Ton, Klang, Instrumente, Ensembles

Formaspekte

- Formprinzipien
- Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast
- Formelemente
- Formtypen: Rondo

Notation

- Standardnotation
- Tonhöhen, Tondauern
- Violinschlüssel
- Stammtöne, Vorzeichen

Individuelle Gestaltungsspielräume

- Vergleich Bettelkind Peter mit dem 11-jährigen Mozart (Soundcheck)
- Werke Mozarts, immer variierend
- Film: Amadeus (Ausschnitte)
- Einstiegsritual: Hören von bekannten und weniger bekannten „klassischen“ Kompositionen
- Internet-Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition
- evt. Aufbereitung der Dokumente zur Präsentation
- evt. Erarbeitung und Audioaufnahme (Medienprodukt) eines Hörspiels

Klasse 6 Instrumentalmusik verstehen / Instrumentenkunde – Verstehen von Form und Ausdruck**Inhaltsfeld 3: Bedeutungen****Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Instrumentalmusik 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Zeitgestaltung • Metrum, Takt, Rhythmus • Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen im Tonraum • Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung • Skalen: Pentatonik, Dur, Moll <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsonanz, Dissonanz <p>Tempo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempoveränderungen: ritardando, accelerando <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff • gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo • Vortragsarten: legato, staccato <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ton, Klang, Stimmlagen <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast <p>Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardnotation • Tonhöhen, Tondauern • Violinschlüssel • Stammtöne, Vorzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Musikinstrumente als Werkzeug der Musik • Klangfarbe - Tonerzeugung • Umsetzung von Instrumentalmusik in Choreografien • Young person's guide to the orchestra (Vorb. auf Programmmusik) • Gebrauch von Instrumenten (kleine Choreografien)



Klasse 6: Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte • entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten • beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Zeitgestaltung • Metrum, Takt, Rhythmus • Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen im Tonraum • Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung • Intervalle der Stammtöne • Skalen: Pentatonik, Dur, Moll <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsonanz, Dissonanz <p>Tempo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempoveränderungen: ritardando, accelerando <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff • gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo • Vortragsarten: legato, staccato <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ton, Klang, Stimmlagen <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien • Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast <p>Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardnotation • Tonhöhen, Tondauern • Violinschlüssel • Stammtöne, Vorzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele der Programmmusik hören • Erfinden einer eigenen Klanggeschichte (Geräusch/Bewegung/Stimmung) • Instrumentation • Lautmalerische Mittel • musikalische Karikatur • Grafische Partitur als Hilfe bei Höranalysen • Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / der Bewegungschoreografie • Gestaltungsprojekt: choreografische Darstellung einer Programmmusik


Klasse 6: Musik wird lebendig – Ein Streifzug durch die Vergangenheit

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters • beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock • analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache mittelalterliche Lieder • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters • ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock • ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Zeitgestaltung • Metrum, Takt, Rhythmus • Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen im Tonraum • Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung • Intervalle der Stammtöne • Skalen: Pentatonik, Dur, Moll <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsonanz, Dissonanz <p>Tempo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempoveränderungen: ritardando, accelerando <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff • gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo • Vortragsarten: legato, staccato <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ton, Klang, Stimmlagen <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien • Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast <p>Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardnotation • Tonhöhen, Tondauern • Violschlüssel • Stammtöne, Vorzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: Hören von weltlicher Musik des Mittelalters • Vertiefung: Beschreiben musikalischer Strukturen • Kompositions-/Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik • Klassenmusizieren von Mitspielsätzen • Singen mittelalterlicher Lieder • Der mittelalterliche Spielleute • Der Hofmusiker • „Barock“ <p>Evt. weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch von Konzerten der Schule, wenn möglich, Konzertbesuch außerhalb der Schule

Klasse 6: Die Aufgaben der Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation**Inhaltsfeld:** Verwendungen**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> musikalische Zeitgestaltung Metrum, Takt, Rhythmus Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegungen im Tonraum Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne Skalen: Pentatonik, Dur, Moll <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> Konsonanz, Dissonanz <p>Tempo</p> <ul style="list-style-type: none"> Tempoveränderungen: ritardando, accelerando <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> Ton, Klang, Stimmlagen <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Formprinzipien Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast <p>Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> Standardnotation Tonhöhen, Tondauern Violinschlüssel Stammtöne, Vorzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> szenische Interpretation Analyse und Deutung von Gesangsstimme / Orchesterbegleitung Gestaltungsprojekt: Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film Zauberflöte Hänsel und Gretel <p>Ggf. weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Opern- oder Musical-Besuch Aufführung von eigenen Inszenierungen auf Klassenfest o.ä.

Klasse 7: Worte sagen das eine, Musik das andere - Möglichkeiten des Zusammenspiels der Medien Text und Musik in Vortrag und Vertonung

Inhaltsfeld 1: Bedeutungen


Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Kunstlied, Rap

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck, • analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen, • beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen, • entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen, • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets, • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen. 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beat und Off-Beat, Groove <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diatonik, Chromatik • Intervalle: rein, klein, groß <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dreiklänge: Moll, Dur <p>Tempo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempobezeichnungen <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangveränderung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formelemente: Motiv, Thema, Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit <p>Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bassschlüssel • Akkordbezeichnungen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprech- und Wörterkanons • Reimschemata / Metren • Rapstilistiken und Stilmittel • Literarische Vorlagen wie Gedichte, Balladen, Kurzgeschichte, Fabeln, Märchen, dramatische Texte usw. • Beispiele aus Vertonungen von Text- vorlagen (s.o.); Erlkönig-Vertonungen: z.B. Schubert, Reichardt, Loewe, Rammstein; Beispiele für Umgangsformen mit Stimme (z.B. Erika Stucky, Berio „Sequenza“...) • Musikalische Erzähl- und Berichtformen (westafrikanische Griots, Bänkelgesang, Musik der Spielleute, slam poetry) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerübergreifende oder fächerverbindende Arbeit mit dem Fach Deutsch • Einbezug symphonischer Vertonungen von Balladen-Vorlagen; z.B. Paul Dukas „Der Zauberlehrling“

Klasse 7: Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Inhaltsfeld 3: Verwendungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung, • analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung, • erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien. 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beat und Off-Beat • Groove <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diatonik • Chromatik • • Intervalle - rein, klein, groß <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dreiklänge - Moll, Dur <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielweisen <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangerzeugung • Klangveränderung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formelemente: Motiv, Thema • motivische Arbeit 	<p>Werbungen: Haribo, Die reine Tube, MC Donalds, Sparkasse etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwurf eines eigenen Jingles • Entwurf einer eigenen kleinen Werbung <p>Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch</p> <p>Formen von Werbemusik (Jingle, Kurzmotiv, Hintergrundmusik, Werbelied, informations-theoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee, AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung</p>


Klasse 7: Musikjournalismus und „klassische Musik“ – Informationsaufbereitung und Verarbeitung exemplarischer Kompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts**Inhaltsfeld 2: Entwicklungen****Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik, Musik um 1900

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext, • erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900. 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diatonik • Chromatik • Intervalle - rein, klein, groß, vermindert, übermäßig <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortragsbezeichnungen • Akzente • Spielweisen <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangerzeugung • Klangveränderung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formelemente • Motiv, Thema • Verarbeitungstechniken • motivische Arbeit <p>Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bassschlüssel • Partitur 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Jubiläen • Klassik: Beethoven V. Symphonie, 1. Satz, Mozart oder Haydn Klaviersonaten <p>Grundbegriffe der Musikästhetik der Wiener Klassik (Konflikt-Begriff, Entwicklungsprinzip, „Künstlerkunst“)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komponisten: Beethoven, Haydn, Mozart • Stilmerkmale der Wiener Klassik • Musikjournalistische Formate und deren Gestaltungsmöglichkeiten <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Journalistische Formate: Radio- Features, Film-Dokumentation, (fiktive) Radio-Interviews, Websites • Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst, Deutsch, Arbeit mit dem iPad • Notentext-Analyse zur Veranschaulichung des Entwicklungsprinzips, Musikhistorische Recherche (Literatur, Internet), Herstellung musikjournalistischer Formate, Stilkunde (Übungen zur stilistisch- historischen Einordnung von Musik)

Klasse 7: Mit den Augen Hören? - Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Inhaltsfeld 3: Verwendungen


Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo


Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo. 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> Dreiklänge - Moll, Dur einfache Kadenz <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> Klangerzeugung Klangveränderung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Formelemente: Motiv, Thema <p>Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> Akkordbezeichnungen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände Musikvideos z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Thriller (Michael Jackson) Firework (Katy Perry) Praise you (Fatboy Slim) All is full of love (Björk) <p>Informationstheoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee), Zusammenhänge von Bild-Ton und Wirkung: Kameraeinstellungen, Schnitte, Animationen etc.</p> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit mit Fach Deutsch, Englisch oder Kunst Arbeit am Computer und Tablet (z.B. mit iMovie)

Klasse 8 UV I: Filmmusik – absichtsvolle musikalische Parametergestaltung als klingende Bilder im Kopf?

Inhaltsfeld 3: Verwendungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Medien - Filmmusik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film. 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> Groove <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> Chromatik Intervalle - rein, klein, groß, vermindert, übermäßig <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> Clusterbildung Dreiklänge - Moll, Dur einfache Kadenz <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> Vortragsbezeichnungen Akzente Spielweisen <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> Klangerzeugung Klangveränderung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Formelemente: Motiv, Thema Verarbeitungstechniken motivische Arbeit 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände Stummfilmsequenzen, mit und ohne Musik Filmmusiken zu z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Eisbär im Polarmeer“ Stummfilmausschnitte Benedikt Riemann „Es wird Regen geben“ Charlie Chaplin „Großstadtlichter“ Herr der Ringe „Auenland“ Schindlers Liste „Maintheme“ Gustav Holst „Mars“ Harry Potter „Hedwigs Theme“ szenische Interpretation einer selbstgewählten Instrumentalmusik <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst Filmszene nachträglich am Keyboard vertonen Szene mit dem Programm „I Movie“ nachträglich mit Musik unterlegen

Klasse 8 UV II: Covern als Erfolgsrezept? Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik		
Inhaltsfeld 3: Bedeutungen		
Inhaltlicher Schwerpunkt: Original und Bearbeitung - Coverversion		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen • analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen <p>Produktion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals <p>Reflexion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen). 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Groove <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chromatik • Intervalle - rein, klein, groß, vermindert, übermäßig <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Clusterbildung • Dreiklänge - Moll, Dur • einfache Kadenz <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortragsbezeichnungen • Akzente • Spielweisen <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangerzeugung • Klangveränderung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formelemente: Motiv, Thema • Verarbeitungstechniken • motivische Arbeit 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p>Over the Rainbow, Pachelbelkanon, Cherry Cherry Lady,</p> <p>Klett, Themenheft EinFach Musik, Covern</p> <p>Weitere Aspekte</p> <p>GarageBand (Instrumente nutzen, Aufnahmemöglichkeit)</p>


Klasse 10 UV I: Politische Botschaften im Pop - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte
Inhaltsfeld 2: Verwendungen von Musik
Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft
Konkretisierte Kompetenzerwartungen
(KLP SEK I - 23.06.2019)
Rezeption

Die SuS

- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften
-

Produktion

Die SuS

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen

Reflexion

Die SuS

- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften

Inhaltliche und methodische Festlegungen
(KLP SEK I - 23.06.2019)
Fachliche Inhalte

Rhythmik

- Polyrhythmik
- Groove

Melodik

- Diatonik
- Chromatik
- Intervalle
- rein, klein, groß, vermindert, übermäßig

Harmonik

- Clusterbildung
- Dreiklänge
- Moll, Dur
- einfache Kadenz

Dynamik und Artikulation

- Vortragsbezeichnungen
- Akzente
- Spielweisen

Klangfarbe und Sound

- Klangerzeugung
- Klangveränderung

Formaspekte

- Formelemente
- Motiv, Thema
- Verarbeitungstechniken
- motivische Arbeit

Notation

- Bassschlüssel
 - Akkordbezeichnungen
- Partitur

Individuelle Gestaltungsspielräume
Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Bill Haley "Rock around the clock",
- Beatles "Help",
- Rolling Stones "Streetfighting man" oder "Satisfaction", Jimi Hendrix "Star Sprangled Banner"
- Bob Dylan, Sex Pistols, Grandmaster Flash and the Furious Five, Björk, Janis Joplin
- Mauricio Kagel "Yorkscher Marsch"
- Eugene Pottier "Die Internationale"
- Pete Seeger "We shall Overcome"
- Sammy Deluxe "Wer wird Millionär"
- Kurt Weil "Denn wovon lebt der Mensch"


Weitere Aspekte

- Eigenen Protestsong gestalten und präsentieren
- Eigene Hiphop-Produktion


Klasse 10 UV II: Entwicklung von Jazz zu Rock und Pop
Inhaltsfeld 2: Entwicklungen von Musik
Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im interkulturellen Kontext: Jazz, Musik anderer Kulturen; Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues, Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik, • beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes, • beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes. <p>Produktion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren stiltypische Elemente von Popmusik, • realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen, • realisieren Musizierweisen anderer Kulturen, <p>Reflexion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen, • erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen, • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse, • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte. 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Polyrhythmik • Groove • Beat und Off-Beat <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diatonik • Chromatik • Bluesskala • Intervalle - rein, klein, groß, vermindert, übermäßig <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dreiklänge - Moll, Dur • einfache Kadenz • Bluesschema <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akzente • Spielweisen <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangerzeugung • Klangveränderung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formelemente • Motiv, Thema • Verarbeitungstechniken <p>Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bassschlüssel • Akkordbezeichnungen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p>Scott Choplin „The Entertainer“ Louis Armstrong „New Orleans Stomp“ Louis Armstrong „Potato Head Blues“ Glenn Miller „In The Mood“ Count Basie „Basie Straight Ahead“</p> <p>Elvis Presley „Jailhouse Rock“ Jerry Lee Lewis „Great Balls of Fire“</p> <p>The Beatles The Rolling Stones AC/DC</p> <p>Pink Floyd Genesis</p> <p>Michael Jackson Madonna Bon Jovi</p> <p>Udo Lindenberg Herbert Grönemeyer</p> <p>Filmbeispiel: Ku'damm 56</p>

Klasse 10 UV III: Kontrast und Entwicklung als musikalisches Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik**Inhaltsfelder 1 & 2:** Bedeutungen; Entwicklungen**Inhaltliche Schwerpunkte:** Instrumentalmusik: Sinfonie; Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik


Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck • analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck • beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte • analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte <p>Produktion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes, <p>Reflexion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze, • erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext. 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rhythmik Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diatonik • Chromatik • Intervalle - rein, klein, groß, vermindert, übermäßig <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dreiklänge - Moll, Dur • einfache Kadenz <p>Tempo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tempobezeichnungen <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortragsbezeichnungen • Akzente • Spielweisen <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangerzeugung • Klangveränderung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formelemente – Motiv, Thema • Verarbeitungstechniken – motivische Arbeit • Formtypen - Sonatenhauptsatzform, Variation <p>Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bassschlüssel • Partitur 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p>Mahler 2. Sinfonie 3 Satz Beethoven 5. Sinfonie 1 Satz Smetana „Die Moldau“ Mendelssohn „Ein Sommernachtsraum“ Haydn Abschiedssinfonie Nr. 45 Sinfonie mit dem Paukenschlag Nr. 94 Mozart 40. Sinfonie 41. Sinfonie Jupitersinfonie</p>

Klasse 10 UV IV: Mit Gewohnheiten soll man brechen? Neue Musik als Paradigmenwechsel in der Musik

Inhaltsfeld 2: Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik



Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Rezeption Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte. <p>Produktion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik. <p>Reflexion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation. 	<p>(KLP SEK I - 23.06.2019)</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> Polyrhythmik Groove ametrische Musik Beat und Off-Beat <p>Melodik</p> <ul style="list-style-type: none"> Chromatik Intervalle - rein, klein, groß, vermindert, übermäßig <p>Harmonik</p> <ul style="list-style-type: none"> Clusterbildung <p>Dynamik und Artikulation</p> <ul style="list-style-type: none"> Vortragsbezeichnungen Akzente Spielweisen <p>Klangfarbe und Sound</p> <ul style="list-style-type: none"> Klangerzeugung Klangveränderung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Formelemente – Motiv, Thema Verarbeitungstechniken – motivische Arbeit <p>Notation</p> <ul style="list-style-type: none"> Bassschlüssel Akkordbezeichnungen Partitur 	<p>Werke von: Arnold Schönberg, Karl Heinz Stockhausen, Maurice Ravel, Cyril Scott, Igor Strawinsky, Darius Milhaud, Alban Berg, Henry Cowell, Leon Theremin, Edgard Varese, Max Ackermann, John Cage, Dieter Schnebel</p>

EF, 1. Quartal Thema: Rock, Pop und Klassik – Musik nach Rezept?

<p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>Rezeption Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik <p>Produktion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext <p>Reflexion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • “The unanswered question” von Charles Ives • „Für Alina“ von Arvo Pärt • Konzertwalzer von Joh. Strauß, z.B.: An der schönen blauen Donau, Wiener Blut • Blues, z.B.: Backwater Blues, Blues and Trouble • Rock’n’Roll der 50er Jahre, z.B.: B. Haley: Rock Around The Clock, Elvis Presley: Jailhouse Rock • Soul, z.B. Ray Charles: Hit the Road, Jack <p>Fachliche Inhalte melodisch-rhythmische Musterbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Call & response • Stufen-, Wellen, Dreiklangs-Melodik • 8-taktige Periode mit Vorder-/Nachsatz-Korrespondenz • Pattern, Ostinato <p>Verhältnis Melodie – Begleitung in populärer Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonische Funktionen (T-S-D), Bluesschema • Improvisationen auf der Grundlage von Melodieformeln • Kadenzformeln als Grundlage eigener Akkordbegleitungen <p>Musikalische Stereotype und deren Wirkung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmisch-melodische Formeln beim Walzer • Coverversionen im Vergleich <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmische und melodische Motivik • Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt: Akzentstufen, Synkope, Auf- und Volltakt • Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne • Harmonik: einfache Kadenz-Harmonik in Dur und Moll mit Grundbegriffen T, S, D, Dreiklangs-Umkehrungen, Harmonieschemata • Dynamik: Abstufungen/Übergänge durch Besetzungswechsel • instrumentale Klangfarben 	<p>Unterrichtsgegenstände z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4-Chord-Song • F. Schubert: Deutscher Walzer • Celine Dion “My heart will go on” und “The heart of the ocean” (Coverversionen) • Bodigno: „Ciao ciao Bambina“ – Bohlen/Klaws: “Take me tonight” (Plagiatsfall) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshop: Tanzformen im gesellschaftlichem Wandel, z.B.: • J. Lopez: “Let’s get loud” (Cha cha) • Westlife: “You light up my life” (langsamer Walzer) • Kool & The Gang: “Get down on it” (Disco fox)

Formaspekte:

- Ostinato, Aufbauschemata im Popsong, Taktgruppensymmetrie

Notationsformen:

- lead sheet, trad. Melodie-Notation, Akkord-Symbole, Klaviernotation

fachmethodische Arbeitsformen

Hör- und Notentextanalyse der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung, Analyse kadenz-harmonischer Zusammenhänge unter Nutzung von Akkord- und Harmoniesymbolen, Notation von Akkorden, Spiel von Akkordbegleitungen am Instrument, Realisation von Klassenarrangements mit Gesang, Bearbeitung als stilistische Verfremdung (Travestie), Präsentation und Erläuterung von Gestaltungskonzepten

Fachübergreifende Kooperationen

Mit dem Fach Sport: Entwicklung und praktische Erprobung von Tanzchoreographien

Feedback / Leistungsbewertung

Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung, Harmonisierung einer Melodie / Gestaltung eines Bandarrangements, Bearbeitung als stilistische Umformung (z.B. Walzer – Ragtime)

- Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen

EF, 2. Quartal Thema: Rückbesinnung und Aufbruch in eine neue Zeit – Carl Orffs Carmina burana im Spannungsfeld freier Atonalität

Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen <p>Produktion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive <p>Reflexion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau • Schönberg: Klavierstücke op.11 • Auszüge aus der Carmina burana (Carl Orff): <ul style="list-style-type: none"> - Fortuna imperatrix mundi - In taberna quando sumus - Uf dem Angers - Amor volat undique <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Stilmerkmale und Satzstrukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tonalität • Motive • Konsonanz-/Dissonanz-Verhältnisse • Kompositorische Muster: Passacaglia, Motiv-Verarbeitung • Wort-Ton-Bezüge • Gesangsstile, Stimmideale und Vortragsweisen <p>Historisch-gesellschaftlicher Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umbruchsituation um 1910 in Musik, Kunst, Gesellschaft, Wissenschaft • Aspekte der Widerspiegelung historischer Veränderungen in kompositorischen Entscheidungen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: metrische und ametrische Zeitgestaltung, Verhältnis von Takt und Rhythmus • Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Prosamelodik • Dynamik: Abstufungen und Entwicklungen • Artikulation: staccato-legato <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ostinato, Polyphonie, Motiv-Verarbeitung, Liedformen/Kunstlied, Vor-, Zwischen-, Nachspiel • Satzdichte <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partitur, transponierende Instrumente (B-Stimme) • Notation von Tonhöhen und Tondauern <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <p>Höreindrücke schriftlich ausformulieren, Analyse von Motiv-</p>	<p>Unterrichtsgegenstände, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Auszüge der „Carmina burana“ • Weitere Beispiele für freie Atonalität, z.B. Schönberg: George-Lieder op.15, Webern: Orchesterstücke op.10 • Beispiele für musikalische Deklamation, z.B.: Bach: Rezitativ „Und der Vorhang im Tempel zerriss“ aus der Johannespassion

Struktur und Motivverarbeitungen in einer Komposition durch Kennzeichnungen im Notentext, Gestaltung ein- und mehrstimmiger musikalischer Verläufe als Stilkopie, Methoden der Recherche und Aufbereitung von Informationen (Texterschließung), Präsentation von Informationen (mediengestützter Vortrag, Handout, Wandzeitung)

Fachübergreifende Kooperationen

Mit den Fächern Deutsch, Physik, Kunst: Der Epochenübergang um 1910 als Phase des Umbruchs und der Neuorientierung in Wissenschaft, Gesellschaft und Kunst

Feedback / Leistungsbewertung

analytisches Layout von Notentexten individuell und in Gruppenarbeit, Gestaltungsaufgaben in Anlehnung an erarbeitete Stilmerkmale

- Kompositionsaufgabe als langfristige Hausaufgabe
- Referate zu historischen und kulturellen Themen

EF, 3. Quartal Thema: Beeinflussung der Wahrnehmung: Filmmusik und ihre Wirkungsweise

<p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Rezeption Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten <p>Produktion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten <p>Reflexion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen 	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p> <p>Unterrichtsgegenstände Filmausschnitte zur Analyse der Filmmusik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Casablanca - The Sixth Sense - Der Hofnarr - Fluch der Karibik - Herr der Ringe <p>Fachliche Inhalte Bedeutungszuweisung durch Ausdrucksgesten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung; • Techniken des Unterlegens von Filmsequenzen (Underscoring, Moodtechnik, Leitmotivtechnik) • musikbezogene Kommentare / Interviews mit Komponisten • hörende und lesende Erschließung von Ausdrucksgesten • Instrumentation: Instrumentenkonnotationen, Klangcharakteristika, Ensembleszusammensetzungen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmische und melodische Muster • Melodik: Intervalle, Intervallcharakteristik (Quarte, kleine Sexte, große Sexte etc.), diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten • Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendodynamik • Artikulation: staccato-legato, Akzente <p>Formaspekte: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast</p> <p>Notationsformen: traditionelle Notation, Partiturform, Klavierauszug</p> <p>fachmethodische Arbeitsformen Hör-Analysen musikalischer Strukturen im Hinblick auf Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen, Notextanalysen im Hinblick auf motivisch-thematische Arbeit und Ausdrucksgesten</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> <p>Unterrichtsgegenstände Ggf. durch weitere Filme ergänzen</p> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshop: Gestisch-pantomimische Übungen in der Begegnung von Text und Musik... • gestaltende Umformung eines Musikbeispiels: Szene zur Musik erarbeiten

	<p>mit dem Fach Deutsch: schauspielerische und darstellende Gestaltung einer Szene Feedback / Leistungsbewertung individuell angefertigte Analysen, Gestaltungsaufgabe: eigene Vertonung einer Filmszene mit schriftlicher Erklärung</p>	
--	---	--

EF, 4. Quartal Thema: Die romantische Oper zwischen Phantasie und Realismus

Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen Rezeption Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Hörein-drücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • beschreiben und vergleichen subjektive Hörein-drücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Aus-drucksgesten • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik Produktion Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, Reflexion Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucks-absichten • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaft-lichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern 	Inhaltliche und methodische Festlegungen Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Operninszenierung des aktuellen Spielplans Fachliche Inhalte Personenkonstellation und Handlungsentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> • Figurencharakterisierung durch Musik • Beziehung und Beziehungslosigkeit im Duett • Handlungsentwicklung in der Ensembleszene Wirkungsabsichten: <ul style="list-style-type: none"> • Inszenierung als Interpretation von Musik • Bühnenbild und Regiekonzept • Widerspiegelung gesellschaftlicher und politischer Zustände Stil- und Gattungsmerkmale: <ul style="list-style-type: none"> • Stimmideale und Besetzung • Beziehungen zwischen Gesang und Instrumentalmusik • Klangfarben und Instrumentenkonnotationen Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme: <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmische und melodische Musterbildung • Verhältnis von Metrum, Rhythmus und Takt • Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne • Dynamik: Abstufungen/Übergänge, dynamische Extreme • instrumentale und vokale Klangfarben Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Taktgruppenordnung Notationsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Klavierauszug, Partitur fachmethodische Arbeitsformen Hör- und Notentextanalysen der melodisch-rhythmischen und motivischen Gestaltung, Formen der szenischen Interpretation, z.B. Standbild, Pantomime, Playbackspiel, freies szenisches Spiel, Textumformung und -produktion: Monolog, Dialog, Texterschließung: Zeitungskritik, histor. Rezensionen, Programmheft, Musizieren von Melodien und leichten Begleitformeln, Hintergrundrecherchen zur Entstehungsgeschichte und zur Rezeption	Individuelle Gestaltungsspielräume Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Operausschnitte weiterer Epochen im Vergleich, z.B. Monteverdi (Orfeo), Mozart (Die Zauberflöte / Die Entführung aus dem Serail) • Vergleich Oper und Musical Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • evt. Zusammenarbeit mit dem städt. Theater: Führung durch den Bühnenbereich, Interviews, Besuch einer Opernvorstellung
Fachübergreifende Kooperationen		

<ul style="list-style-type: none">• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten	<p>Mit dem Fach Deutsch: Elemente des Dramas und der dramatischen Dichtung</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <p>Szenische Präsentationen, z.B. zur Personenkonstellation, Notentext-Analysen ausformuliert und anhand grafischer Markierung, Textproduktion: Verfassen einer eigenen Zeitungskritik</p>	
---	---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten <p>Produktion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten <p>Reflexion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gattungsspezifische Merkmale (z.B. Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik, Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik, Romantisches Charakterstück, Fantasie, Verfahren motivisch-thematischer Arbeit) • Klang- und Ausdrucksideale (z.B. Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus, Themendualismus und Konfliktgedanke, Virtuosität und Innerlichkeit, zeittypische Ausdrucksgesten) • Bürgerliches Musikleben (z.B. öffentliches Konzert, private Musizierformen, bürgerlicher Salon) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema Harmonik: Dreiklangs-Brechungen, Dur Moll, Tonartencharakteristik Formaspekte: Liedformen; Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Periodenbildung Notationsformen: Klaviernotation, einfache Partitur</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notentextanalysen, Höranalysen • Lektüre von Sekundärtexten • Verfassen von Rezensionen aus historischer Perspektive <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orchestersuiten von Bach • Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz • Franz Schubert: Der Wanderer D 493, Frühlingstraum • Franz Liszt: Frühlingsrauschen • Schumann: Die beiden Grenadiere • Wagner: Chor der Spinnerinnen / Liszt: Lied der Spinnerinnen • Th. v. Badarzewska: „Gebet einer Jungfrau“ • „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transfer auf aktuelle Musikentwicklung • Hörertypologien thematisieren

- **beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.**

Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Rezeption Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik <p>Produktion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen vertonen Texte in einfacher Form • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen <p>Reflexion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik 	<p>Unterrichtsgegenstände Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6 Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19</p> <p>Fachliche Inhalte Reduktion und Konzentration serielle Musik (Punktuelle Serealismus, Serielle elektronische Musik Aleatorik weitere Konzeptionen von Zufallskompositionen ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang...) Zwölftontechnik Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst Rückbesinnung und Traditionsbezug historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts Neue Sachlichkeit und Realismus ästhetische Konzeption des Futurismus</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme: <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische Gestaltung • Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, „Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“) • polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen • melodische und harmonische Strukturen freitonaler und atonaler Musik, z. B. Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie Artikulationsformen und Spieltechniken differenzierte dynamische Verläufe Formaspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien der 2. Wiener Schule Notationsformen: <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur / grafische Notation </p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Igor Strawinsky: Le scare du printemps • Luigi Russolo: Serenata • im Vergleich: Mascagni: Cavalleria rusticana • Arthur Honegger: Pacific 231 (1924) • Mechanical Music, Stomp, Blue man group, Maschinenmusik • Messiaen: “Mode de valeurs et d'intensités” • Text Hans Heinz Stuckenschmidt zur Rolle des Komponisten in der seriellen Musik (in Cornelsen: Oberstufe Musik - Neue Musik) • G.M. König: “3 Asko Stücke” • Stockhausen: “Kontrapunkte”, “Klavierstück XI” • Boulez: “Polyphonie X”, Vortrag: “Alea” (1956) • Cage: “Music of Changes”, “4'33” <p>Weitere Aspekte: Kompositionsprojekt: Mensch und Maschine Praktisches Arbeiten mit „Projekt 1“ (www.koenigproject.nl) Gestaltungsaufgaben im Sinne der Aleatorik</p>

hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen

Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...), Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Vertonung eines expressionistischen Textes, Präsentation von Rechercheergebnissen)

Fachübergreifende Kooperationen

Deutsch, Kunst: expressionistische Kunst und Literatur, Idee des Expressionismus in der Kunst

Feedback / Leistungsbewertung

individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung, spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten, Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung), Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit), Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Grundkurs Q1, Unterrichtsvorhaben III: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements

Inhaltsfelder: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Wahrnehmungssteuerung durch Musik, Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Zeitbedarf: 25 Std.

Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Rezeption Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte <p>Produktion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext <p>Reflexion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny • Jimi Hendrix: Star Spangled Banner • Public Enemy: Fight the Power <p>Fachliche Inhalte Rezeptionsweisen von Musik Formen der Distanzierung durch Musik Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität Identifikation durch Authentizität im Rap Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill • Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing • instrumentale Klangerzeugung und -veränderung • Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit • Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre • Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodie- und Rhythmusmuster • Polyrhythmik • harmonische Konventionen • metrische und ametrische Zeitgestaltung <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Periodisch-symmetrische Formmodelle <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notenschrift • grafische Notation • Tonspurendiagramme <p>Fachmethodische Arbeitsformen Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse), Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften,</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wagner: Tristan und Isolde • Kurt Weill: Liebeslied • Stockhausen: Hymnen • Samy Deluxe: Wer wird Millionär • Pink: Dear Mr. President / Wise • Nationalhymnen • Wagner und Hitler

Interviews, Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren

Fachübergreifende Kooperationen

Geschichte, Politik: Wagner und Hitler

Feedback / Leistungsbewertung

individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten, Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme, Erörterung fachspezifischer Fragestellungen, Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik

Grundkurs Q2, Unterrichtsvorhaben I: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen

Inhaltfelder: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Konzeptionen von Musik, Sprachcharakter von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik <p>Produktion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik ▪ bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen ▪ vertonen Texte in einfacher Form ▪ erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik ▪ realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen <p>Reflexion Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • J.S.Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll • Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Musikalische Zeichensprache</p> <p>Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv</p> <p>Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik</p> <p>Dissonanzbehandlung</p> <p>Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel Formtypen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passacaglia • Collage <p>Formen der Polyphonie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumklang und Raumbezug • Elektronische Klangerzeugung und -gestaltung • Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung <p>Wort-Ton-Verhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Klang- und Bedeutungsträger • Prosa- und Korrespondenzmelodik • Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen • melodische Muster • Konsonanz/Dissonanz • vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ostinato und Soggetto • Polyphone Satzstruktur • Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang) <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, Klavierauszug • Notation elektronischer Musik <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <p>Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse,</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“ , Eröffnungsschor ▪ Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspasion ▪ Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86) ▪ Schubert: Der Tod und das Mädchen ▪ Reger: O Tod, wie bitter bist du ▪ Ligeti: Lux aeterna • Berio: Sequenza per voce femminile • Elektronische Musik

Höranalyse, ...),
Interpretationsvergleich, Gestaltung von Textvertonungen,
Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien
Fachübergreifende Kooperationen
Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext
biblischer und liturgischer Texte
Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und
Prinzipien elektronischer Klangerzeugung
Feedback / Leistungsbewertung
individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter
Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren
Darstellungsmöglichkeiten, Ausformulierung einer
vergleichenden Interpretation, Gestaltungsaufgabe:
Textvertonung durch klangliche Manipulation, Referate zum
musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext

Ggf. Abiturvorbereitung, wenn Abiturienten vorhanden